Johann Georg Zimmer, Mohr & Zimmer (Heidelberg) an August Wilhelm von Schlegel
Heidelberg, 10.10.1809

Empfangsort	Coppet
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.15
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs. m. U.
Format	23,6 x 19,6 cm
Bibliographische Angabe	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 52–53.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/4596.

[1] Heidelberg d[en] 10ten **Oct[ober]** 1809.
Verehrtester Herr Professor!
Nachdem ich gestern mein Bittschreiben an Sie abgeschickt hatte, erhalte ich heute zu meiner großen Freude Ihren Brief vom 3ten nebst der 11ten Vorlesung.
Ich eile meine Frage zu wiederholen: ob Ihnen eine Theilung des 2ten Bandes nicht unangenehm wäre? Das was ich jetzt in Händen habe wird bis auf 18 Bogen geben. Sollte das spanische, englische u[nd] deutsche Theater nicht einen gleichen Raum füllen? Wenigstens wäre alsdann die unverhältnismäßige Stärke noch auffallender als jetzt der Abgang weniger Bogen, u[nd] ich u[nd] das Publikum gewönnen ohne Zweifel dabey, wenn Sie alsdann mit den folgenden Vorlesungen weder durch die Zeit noch durch den Raum genirt wären; es bekäme mehr zu lesen u[nd] ich mehr zu drucken, u[nd] wir werden beyde wetteifern Ihnen dafür unsern Dank zu bezeigen. Im Fall Sie [auf] meinen Vorschlag eingehen, erwarte ich nebst dieser gefälligen Erklärung auch **umgehend** eine Anzeige der Druckfehler, weil wir in diesem Falle mit der Ausgabe nicht säumen dürfen.
Aber auch in Hinsicht der Jahrbücher habe ich Sie recht angelegentlichst bitten wollen, mir Etwas von dem was [2] Sie uns zugedacht haben, doch auch wenn es möglich ist mit Ihrem nächsten Briefe zu schicken, da es mein angelegentlichster Wunsch ist, es noch in ein diesjäriges Heft zu bringen. Ich werde deswegen die Hefte dieser Abtheilung noch etwas zurück zu halten suchen, denn im ganzen nähert sich der Abdruck des Jahrganges seinem Schluß.
Daß Creuzer wieder zu uns kommt wissen Sie vielleicht noch nicht, aber theilen gewiß mit uns die Freude darüber.
Die Frey-Ex[emplare] welche Sie für Ihren Herrn Bruder in Wien bestimmt hatten, sind seiner Zeit dahin abgegangen u[nd] zwar durch Einschluß v[on] Weppler u[nd] Beck u[nd] unter der von Ihnen angegebenen Addresse. (J. Bruckmann) Vielleicht läßt der Abschluß des Friedens nun auch bald wieder einmal von ihm etwas hören. Möchte er doch künftig einmal wieder Theil an unsern Jahrbüchern nehmen, die ihm zum Theil ihre erste gute Aufnahme verdanken.
Ihre übrigen Aufträge sollen unverzüglich auf Buchhändlerwege besorgt werden.
Mit innigster Verehrung
Ew Wohlgebohren
gehorsamster Diener
J G Zimmer.

Namen

Beck, Carl Ferdinand

Bruchmann, Johann

Creuzer, Friedrich

Schlegel, Friedrich von

Wappler, Christian Friedrich

Körperschaften

Wappler & Beck

Orte

Heidelberg

Wien

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen (1809–1811)

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen. Bd. 1

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen. Bd. 2

Periodika

Heidelbergische (1808–1817) / Heidelberger (1818–1872) Jahrbücher der Literatur